

79d 22.11

Lfd. Nr. 60

Werner Storck
Vorsitzender des Ortsbauernverbandes Berstadt
Untergasse 28
61200 Wölfersheim - Berstadt

Berstadt, 15.06.2009

d.v. J 18.6.

und

Volker Bormann
Ortslandwirt der Gemarkung Berstadt
Oberpforte 24
61200 Wölfersheim - Berstadt

Zentralregistrator	
Eing.: 18. JUNI 2009	
Gesch.-Z.:	79d 22.11
Anl.:	
Dok.-Nr.:	

Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	
Eing.: 18. Juni 2009	
Nr.:	Anl. 1

per Einschreiben

le 22/6

Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Referat III 1
Mainzer Straße 80



65189 Wiesbaden

**Schriftliche Stellungnahme zu den Entwürfen von Bewirtschaftungsplan und
Maßnahmenprogramm
Einspruch gegen die Einstufung der Gemarkung Berstadt (Gemeinde Wölfersheim)
beim Belastungspotenzial Stickstoff**

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir, der Vorsitzende des Ortsbauernverbandes und der Ortslandwirt legen Einspruch gegen die Einstufung der Gemarkung Berstadt beim Belastungspotenzial Stickstoff ein. Grundwasserbrunnen bzw. Grundwassermessstellen sind in der Gemarkung Berstadt nicht vorhanden. Somit liegen keine Messwerte und auch keine konkreten Zahlen über eine Grundwasserbelastung mit Stickstoff vor.

Gegen ihre vorgenommene Einstufung beim „Belastungspotenzial Stickstoff“ sprechen:

- die Tiefgründigkeit der Böden, die Durchwurzelungstiefe ist sehr hoch: > 120 cm
- das vorliegende Bodenmaterial, es handelt sich überwiegend um Löß der Bodenart Lehm, die nutzbare Feldkapazität (nFK) je dm beträgt ca. 20 mm
- die nFK im Wurzelraum ist dadurch sehr hoch: >240 mm
- die durchschnittliche Jahresniederschlagsmenge liegt bei ca. 600 mm
- der Niederschlag wird überwiegend im Boden gespeichert und den Pflanzen in der Vegetationszeit zur Verfügung gestellt
- die oben aufgeführten Punkte belegen, dass der Boden nicht „durchspült“ wird, wie dies bei einem Sandboden oder einem flachgründigen Verwitterungsboden der Fall ist. Mit der Durchspülung wird Nitrat bei letzteren Böden nach unten verlagert

- laut Einstufung des HLUG wird das Nitratrückhaltevermögen der Böden in der Gemarkung Berstadt überwiegend mit „hoch“ und „sehr hoch“ eingestuft
- aufgrund dieser vorliegenden natürlichen Gegebenheit können wir Ihre durchgeführte Einstufung nicht nachvollziehen

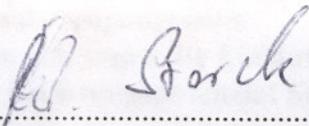
Da, aufgrund fehlender Messdaten ein „**Vergleichendes Verfahren**“ angewandt wurde, beantragen wir die Gleichstellung mit der angrenzenden Gemarkung Unter-Widdersheim und der im gleichem Naturraum liegenden Gemarkung Hungen.

Beide Gemarkungen sind vergleichbar mit Berstadt. Die Bodenbewirtschaftung und Viehhaltung sind ähnlich.

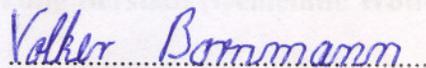
In Berstadt wird wenig Vieh gehalten. Eine intensive Düngung der Flächen mit Wirtschaftsdünger liegt nicht vor. Die Ertragsfähigkeit und das Nitratrückhaltevermögen der Böden sind auf jeden Fall besser als in der Gmk. Unter-Widdersheim und auf keinen Fall schlechter als in der Gemarkung Hungen.

Wir bitten um die gleiche Einstufung der Gemarkung Berstadt wie Unter-Widdersheim und Hungen.

Mit freundlichen Grüßen



Werner Storck (Vors. d. Ortsbauernverbandes)



Volker Bornmann (Ortslandwirt)